

## Liebe Mitchristen in Neuperlach!

Ich grüße Sie sehr herzlich in Ihrer neuen Pfarrei „Christus Erlöser!“ Und ich beglückwünsche Sie dazu. Denn mit der einen Pfarrei Christus Erlöser stellen sie die katholische Kirche im Stadtteil Neuperlach auf eine zukunftsfähige Grundlage.

In einer veränderten Situation, in der die Christen weniger werden, ist es notwendig, dass sie sich zusammen tun, um gemeinsam ein stärkeres Zeugnis ihres Glaubens vorzuleben. In unserer Zeit ist das missionarische Engagement besonders gefordert. Das heißt den Mehrwert des christlichen Glaubens deutlich zu machen, wie es unser Erzbischof Reinhard Marx immer wieder betont. Christ zu sein heißt, auf Gott vertrauen zu können, der mich in jeder Lebenslage annimmt. In einem Stadtteil wie Neuperlach, in dem viele Menschen leben, die mit wenig Geld auskommen müssen, ist das eine besondere Zusage: wir glauben an Gott, der eine besondere Liebe zu allen Armen hat; allen, die sich in irgendeiner Weise zurück gesetzt fühlen, denen Aufmerksamkeit vorenthalten ist. Jesus Christus ist für uns derjenige, der das beispielhaft vorgelebt hat, indem er sich gerade denjenigen zugewendet hat, denen Lebensrechte vorenthalten wurden. Deshalb ist er für uns der Erlöser, der uns einen Weg aufgezeigt hat, uns von Schuld und Sünde zu lösen und diese Welt lebenswert zu gestalten. Wir Christen sind beauftragt, Christi Wort und Beispiel durch die Jahrhunderte lebendig zu erhalten und wir laden alle ein, sich mit uns auf den Weg zu machen. „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ Dass Ihre gemeinsame Pfarrei den Namen „Christus Erlöser“ trägt, drückt deutlich aus, was uns der Mann aus Nazareth bedeutet.

So wünsche ich Ihnen von Herzen Gottes Segen für Ihren gemeinsamen Weg als Stadtteilkirche. Die ganze Erzdiözese München und Freising schaut auf ihre Erfahrungen, denn wenn Sie zusammen wirken können, ist das eine große Ermutigung für andere Gemeinden, die auch nach Wegen suchen, wie sie gemeinsam mehr erreichen.

*Ihr Engelbert Siebler  
Bischofsvikar für die Seelsorgsregion München  
München, 15. Juli 2009*

